

Klauber  
Günster  
Gerste  
Robra  
Schmacke

2013/2014

# Versorgungs-Report

Schwerpunkt: Depression

## Inhaltsverzeichnis

 Schattauer

mit  
Online-  
Zugang

# Inhalt

## Teil I Schwerpunktthema: Depression

<b>Editorial</b> . . . . .	3
<b>1 Patienten mit Traurigkeit und Depression – Prävalenz, Therapie und Versorgung in der Hausarztpraxis</b> . . . . .	7
Heinz-Harald Abholz und Norbert Schmacke	
1.1 Krankheit oder normale Gefühlsvariante? . . . . .	7
1.2 Unterschiedliche Ansätze zur „Krankheitsdefinition“ . . . . .	8
1.3 Häufigkeitsbestimmung der Depression . . . . .	9
1.3.1 Komorbidität Depression . . . . .	10
1.3.2 Häufigkeiten . . . . .	10
1.4 Behandeln? . . . . .	13
1.5 Unterversorgung? . . . . .	14
1.6 Der Umgang von Hausärzten mit Traurigkeit/Depression. . . . .	15
1.7 Was tun? . . . . .	17
<b>2 Prävalenz und Inzidenz sowie Versorgung depressiver Erkrankungen in Deutschland – Eine Analyse auf Basis der in Routinedaten dokumentierten Depressionsdiagnosen</b> . . . . .	21
Bettina Gerste und Christiane Roick	
2.1 Einleitung . . . . .	22
2.2 Methoden . . . . .	24
2.2.1 Aufgriff und Diagnosevalidierung . . . . .	24
2.2.2 Versorgungssituation im ersten Jahr und Verlaufsbeobachtung. . . . .	26
2.2.3 Schweregraddefinition bei den Prävalenz- und Inzidenzanalysen. . . . .	27
2.2.4 Limitierungen der vorliegenden Analysen. . . . .	27
2.3 Ergebnisse A: Diagnosevalidität . . . . .	29
2.3.1 Häufige Verwendung unspezifischer Diagnosekodes für depressive Episoden . . . . .	29
2.3.2 Seltene Verwendung spezifischer Diagnosekodes für Dysthymie und rezidivierende kurze depressive Episoden . . . . .	31
2.3.3 Häufiges Auftreten von auf ein Quartal beschränkten Depressionsdiagnosen . . . . .	32
2.3.4 Kodierung rezidivierender depressiver Episoden als Erstepisoden. . . . .	34
2.4 Ergebnisse B: Administrative Prävalenz und Inzidenz . . . . .	35
2.4.1 Prävalenz depressiver Erkrankungen . . . . .	35
2.4.2 Inzidenz depressiver Erkrankungen . . . . .	40
2.5 Ergebnisse C: Medizinische Versorgung und weiterer Verlauf der inzidenten Depressionen . . . . .	44
2.5.1 Behandlungssetting . . . . .	45

2.5.2	Qualifikation der ambulanten Behandler . . . . .	46
2.5.3	Weiterer Krankheitsverlauf nach dem ersten Erkrankungsjahr . . . . .	48
2.6	Zusammenfassung . . . . .	51
<b>3</b>	<b>Verbesserte Versorgungsorientierung am Beispiel Depression – Ergebnisse aus dem Pilotprojekt des Gemeinsamen Bundes- ausschusses (G-BA) . . . . .</b>	<b>55</b>
	Barbara Pietsch, Martin Härter, Alexandra Nolting, Marc Nocon, Michael Kulig, Sabine Gruber, Alric Rütger, Ulrich Siering und Matthias Perleth	
3.1	Hintergrund . . . . .	56
3.2	Leitfragen und Konzept zur verbesserten Versorgungsorientierung .	57
3.3	Methodisches Vorgehen . . . . .	58
3.4	Ergebnisse der Analyse der Versorgungssituation . . . . .	60
3.4.1	Häufigkeit von Depression . . . . .	60
3.4.2	Diagnostik/Erkennen depressiver Störungen . . . . .	61
3.4.3	Therapie . . . . .	62
3.4.4	Prävention/Suizidprävention . . . . .	63
3.4.5	Qualität der Versorgung . . . . .	65
3.4.6	Versorgungsepidemiologie . . . . .	66
3.5	Diskussion der Analyse der Versorgungssituation . . . . .	68
3.6	Identifikation von möglichen Handlungsfeldern . . . . .	69
3.7	Beratung im G-BA und Regelungsmöglichkeiten . . . . .	71
3.8	Schlussfolgerungen . . . . .	72
<b>4</b>	<b>Innovative Versorgungsansätze zur Behandlung von Depression . . . . .</b>	<b>77</b>
	Claudia Sikorski, Melanie Luppä und Steffi G. Riedel-Heller	
4.1	Einleitung . . . . .	77
4.2	Methoden . . . . .	78
4.3	Ergebnisse . . . . .	81
4.3.1	Hausarztfortbildung . . . . .	81
4.3.2	Telemedizin . . . . .	82
4.3.3	Computergestützte kognitive Verhaltenstherapie . . . . .	83
4.3.4	Psychoedukation und Selbstmanagement . . . . .	84
4.3.5	Psychotherapeutische Kurzinterventionen . . . . .	87
4.3.6	Case Management . . . . .	90
4.4	Ausblick . . . . .	91
<b>5</b>	<b>Pharmakotherapie bei Depression . . . . .</b>	<b>99</b>
	Antje Freytag, Markus Kösters, Max Schmauß, Thomas Becker und Jochen Gensichen	
5.1	Einleitung: Spezifische Probleme der Pharmakotherapie bei Menschen mit Depression . . . . .	100
5.2	Datenquellen und Methoden . . . . .	104
5.2.1	Datenquellen . . . . .	104

5.2.2	Berücksichtigte Diagnosen. . . . .	104
5.2.3	Ambulante Arzneimittelverordnungen. . . . .	105
5.2.4	Behandlergruppen . . . . .	108
5.2.5	Studienpopulation . . . . .	109
5.3	Ergebnisse . . . . .	110
5.3.1	Neu begonnene Therapie mit Antidepressiva. . . . .	110
5.3.2	Verordnung von Anxiolytika, Hypnotika und Sedativa (vgl. QiSA-Indikator 10) . . . . .	117
5.4	Diskussion . . . . .	119

## Teil II Krankheits- und Behandlungsmonitoring

	<b>Einführung. . . . .</b>	<b>127</b>
<b>6</b>	<b>Diabetes mellitus Typ 2 . . . . .</b>	<b>131</b>
	Nicolle Müller, Tabitha Heller, Michael Freitag, Bettina Gerste, Christiane Haupt und Ulrich Alfons Müller	
6.1	Einleitung . . . . .	132
6.2	Aufgriff der Untersuchungspopulation . . . . .	133
6.3	Prävalenz und Inzidenz des Diabetes mellitus Typ 2. . . . .	134
6.4	Inanspruchnahme der medizinischen Versorgung durch Patienten mit Diabetes Typ 2 . . . . .	139
6.4.1	Ambulante ärztliche Versorgung . . . . .	139
6.4.2	Stationäre Versorgung . . . . .	142
6.4.3	Arzneimittelversorgung . . . . .	142
6.4.4	Gesamtausgaben. . . . .	146
6.5	Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus . . . . .	146
6.5.1	Nephropathie . . . . .	147
6.5.2	Retinopathie . . . . .	149
6.5.3	Polyneuropathie . . . . .	149
6.5.4	Diabetisches Fußsyndrom und Amputationen . . . . .	150
6.6	Zusammenfassung . . . . .	152
<b>7</b>	<b>Zeitliche Trends bei der Versorgung von Rückenschmerzpatienten. . . . .</b>	<b>155</b>
	Jean-François Chenot, Christiane Haupt und Bettina Gerste	
7.1	Einleitung . . . . .	156
7.2	Datengrundlage und Methoden . . . . .	157
7.2.1	Aufgreifkriterien . . . . .	157
7.2.2	Studienpopulationen. . . . .	158
7.2.3	Limitationen . . . . .	159
7.3	Erkrankungshäufigkeiten und Eckdaten der Versorgung 2010 . . . . .	160
7.3.1	Behandlungsprävalenz . . . . .	160
7.3.2	Ambulante Versorgung. . . . .	163

7.3.3	Stationäre Versorgung	165
7.3.4	Heilmittel	166
7.3.5	Rückenschmerzdiagnosen im zeitlichen Verlauf (Längsschnitt)	166
7.4	Trends in der Diagnostik und bei speziellen therapeutischen Verfahren	167
7.4.1	Bildgebende diagnostische Verfahren	167
7.4.2	Spezielle therapeutische Verfahren	171
7.5	Schlussfolgerungen und Ausblick	180
<b>8</b>	<b>Arzneimittelversorgung älterer Patienten</b> Petra A. Thürmann und Gisbert W. Selke	<b>185</b>
8.1	Einleitung: Spezifische Probleme der Pharmakotherapie älterer Menschen	186
8.2	Datengrundlage und Methoden	188
8.2.1	Polypharmazie	188
8.2.2	PRISCUS-Liste: Potenziell inadäquate Medikation im deutschen Arzneimittelmarkt	188
8.2.3	Klassifikationsdaten	189
8.3	Ergebnisse	190
8.3.1	Verbrauch von Arzneimitteln bei älteren Patienten	190
8.3.2	Verordnungen potenziell inadäquater Medikamente (PRISCUS- Liste) an ältere Patienten	192
8.3.3	Zusammenhang zwischen Polymedikation und Verordnungen potenziell inadäquater Medikamente (PRISCUS-Liste) bei älteren Patienten	200
8.4	Diskussion	201
<b>9</b>	<b>Herzinsuffizienz: Epidemiologie und Versorgung</b> Hanna Kaduszkiewicz, Bettina Gerste, Marion Eisele, Ingmar Schäfer und Martin Scherer	<b>209</b>
9.1	Einleitung	209
9.2	Methodik und Design	210
9.3	Ergebnisse	213
9.3.1	Alters- und Geschlechtsverteilung der untersuchten Stichprobe	213
9.3.2	Prävalenz und Inzidenz der Herzinsuffizienz	213
9.3.3	Regionale Prävalenzunterschiede der Herzinsuffizienz	216
9.3.4	Inanspruchnahme und Kosten	218
9.3.5	Inanspruchnahme von ambulanten Facharztgruppen	218
9.3.6	Ambulante medikamentöse Versorgung	221
9.3.7	Stationäre Versorgung	224
9.4	Zusammenfassende Diskussion	225

<b>10</b>	<b>Indikation, Prognose und regionale Unterschiede der Herzkatheter- versorgung in Deutschland</b> . . . . .	231
	Martin Möckel, Julia Searle und Elke Jeschke	
10.1	Einleitung . . . . .	232
10.2	Datengrundlage und Methode . . . . .	234
10.3	Ergebnisse . . . . .	235
10.3.1	Häufigkeit und Art der Herzkatheterleistungen/Patienten- charakteristika im Jahr 2010 . . . . .	235
10.3.2	Regionale Häufigkeit von Herzkatheteruntersuchungen und PCIs in Deutschland im Jahr 2010 . . . . .	236
10.3.3	Krankenhaushauptdiagnosen der stationären AOK-Versicherten mit Herzkatheterleistungen im Jahr 2010 . . . . .	241
10.3.4	Outcome von Patienten aus dem Jahr 2010 mit gesicherter KHK in Abhängigkeit von der gewählten Therapie . . . . .	242
10.3.5	Zentralisierung von Herzkatheterleistungen im Jahr 2010 . . . . .	244
10.3.6	Entwicklung der Häufigkeiten und Behandlungsanlässe von HK- Untersuchungen und PCIs im Zeitverlauf von 2004 bis 2010 . . . . .	246
10.4	Diskussion . . . . .	248
10.4.1	Datenvalidität . . . . .	248
10.4.2	Verwendung von Routinedaten . . . . .	249
10.4.3	Inanspruchnahme der AOK-Versicherten . . . . .	250
10.4.4	Regionale Unterschiede . . . . .	251
10.4.5	Zeitliche Entwicklung der Inanspruchnahme 2004 bis 2010 . . . . .	251
10.4.6	Zentralisierung von Herzkatheterleistungen . . . . .	252
10.4.7	Outcome . . . . .	252
10.5	Schlussfolgerungen . . . . .	253

### Teil III Daten und Analysen

<b>11</b>	<b>Diagnosehäufigkeit und Inanspruchnahme von Gesundheits- leistungen</b> . . . . .	257
	Bettina Gerste und Christian Günster	
	Teil A – Daten und Methoden	
11.1	Nutzung von Routinedaten . . . . .	258
11.2	Daten . . . . .	259
11.2.1	Verwendete Datenbasis . . . . .	259
11.2.2	Regionalisierte Darstellungen . . . . .	262
11.3	Methoden . . . . .	263
11.3.1	Adjustierung der Daten . . . . .	263
11.3.2	Aufgreifen von Analysepopulationen anhand von Diagnose- angaben und Validierung . . . . .	263
11.3.3	Ergebnisaufbereitung . . . . .	264
11.4	Limitationen . . . . .	266



	Teil B – Ergebnisse 2010	
11.5	Behandlungsprävalenzen . . . . .	268
11.5.1	Die häufigsten Erkrankungen nach Einzeldiagnosen . . . . .	269
11.5.2	Erkrankungen nach Diagnosegruppen . . . . .	282
11.5.3	Trends – Die Diagnosehäufigkeit im Vorjahresvergleich. . . . .	284
11.6	Stationäre Behandlungen . . . . .	284
11.7	Arzneiverordnungen. . . . .	291
11.8	Ärztliche Inanspruchnahme . . . . .	298
11.9	Inanspruchnahme von Heilmitteln . . . . .	302
11.10	Verteilung der Ausgaben . . . . .	303
11.11	Deutsche Wohnbevölkerung. . . . .	307
	<b>Der Versorgungs-Report 2013/2014 im Internet . . . . .</b>	<b>309</b>
	<b>Autorenverzeichnis . . . . .</b>	<b>311</b>
	<b>Index . . . . .</b>	<b>331</b>